



Die Gaudimotten um Iris Lukes (L) mit Steffen Eismann (2. v. l.) als Gast genießen nach getaner unterhaltsamer Arbeit für den Galaabend des Carnevalsclubs Molbitz den verdienten Beifall des Neustädter Tewa-Saales. Foto rechts: Sandra I. und René II. sind das Prinzenpaar der 57. CCM-Session. Mehr Fotos: www.poesneck.otz.de Fotos (4): Marius Koity

### Gemeinnützige Arbeit nach Verleumdung

**Pößneck.** Eine 19-jährige Pößneckerin wurde am Amtsgericht Pößneck der Verleumdung für schuldig befunden und mit einer Verwarnung belegt sowie zur Leistung von fünfzig Stunden gemeinnütziger Arbeit verpflichtet. Komme sie dieser Auflage nicht binnen zwei Monaten nach, drohen ihr vier Wochen hinter Gittern.

Die beschäftigungslose junge Mutter habe im vergangenen Jahr ihren Ex-Freund auf Facebook wider besseren Wissens und identifizierbar mit einem Fall des sexuellen Missbrauchs von Kindern in Verbindung gebracht. Das habe sie „mehr oder weniger eingeräumt“, resümierte Strafrichter Thilo Kurz in der mündlichen Begründung seines Urteiles. Er bescheinigte der jungen Frau „ganz erhebliche Reifeverzögerung“ und dass sie „gedankelos in den Tag hinein“ lebe. Die Verpflichtung zur Arbeit sei im Sinne eines „Erziehungsbedarfs“ getroffen worden. Außerdem wurde die 19-Jährige für eine Weile ausdrücklich unter die Aufsicht der Jugendgerichtshilfe gestellt. (mko)

### Sprechzeiten des Stadtarchivs

**Pößneck.** Die Sprechstunden des lokal- und regionalgeschichtlichen Stadtarchiv Pößneck mit seiner umfassenden Foto- und Postkartensammlung sowie verschiedenen anderen Beständen (Sammlung von Gesetzesblättern seit 1818, Zeitungen der regionale Presse fast ununterbrochen seit 1828 etc.) lauten: dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr; donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr. Termine können unter Telefon (03647) 50 03 13 vereinbart werden.

Fragen können auch per E-Mail [archiv@poesneck.de](mailto:archiv@poesneck.de) an die Stadtarchivarin Sabine Mohr gerichtet werden

### Dreiklang probt donnerstags

**Pößneck.** Der Gesangsverein Dreiklang Bodelwitz probt

## Unterm Banner der Heiterkeit

Carnevalsclub Molbitz hat für die fünf Galaabende seiner 57. Session ein buntes, lautes und kurzweiliges Programm auf viele Beine gestellt

Von Marius Koity

**Neustadt-Molbitz.** „Was wollt ihr in Köln? Was wollt ihr am Rhein?“ rief Peter Sonntag mit seinen Molbitzer Hofgängern in den Neustädter Tewa-Saal. Die Stimmungsmacher standen gegen Ende des langen ersten Galaabends der 57. Session des Carnevalsclubs Molbitz (CCM) auf der Bühne und trafen mit dem Refrain eines ihrer Songs den Nagel auf den Kopf. Denn

die Gruppen des gut 100 Mitglieder starken Vereines (Schlachtruf: „Wuhle wuhle – gaag gaag!“) präsentierten mit viel Herzblut ein buntes, lautes und kurzweiliges Programm, das sicher auch in den westdeutschen Karnevalshochburgen die Besucher zu stehendem Beifall veranlasst hätte. Dem „Banner der Heiterkeit“ hatten sich die von Prinzenpaar René II. und Sandra I. (prächtigtes Kleid!) regierten Molbitzer Narren in ihrem

Schwur verpflichtet, und tatsächlich versprühten sämtliche Tänze von den verschiedenen Gruppenauftritten bis zum sinnlich-akrobatischen Solo von Samira Lukes und Sebastian Leicht kurz vor dem Finale die pure Lebenslust.

Für den mehr als nur bis auf den letzten Platz besetzten Saal gaben zunächst die vier Molbitzer Marschmädel nach einer Choreographie von Sindy Schedel alles. Zu Herzen ging dann

der von Iris Lukes inszenierte „Sternregen“ der Kichererben und damit der Jüngsten im Verein – mit diesem motivierten Nachwuchs muss dem CCM um seine Zukunft nicht bange sein. Bei den rasanten und kraftvollen Auftritten der Funkengarde um Julia Eisoldt und der wiederum von Iris Lukes geleiteten Showtanzgruppe Keb's fragte man sich, wie viele Stunden harten Trainings wohl dahinter stecken – egal, die Mädchen und jungen Frauen lächelten alles weg. Biggi, die „Animations-offizielle auf der MS Molbitz“, wurde für ihre halberötischen Sektflaschen- und Kaffeefläschen- und anderen Gags am Ende von Ronny aus dem Saal mit einem Klüsschen belohnt – Comedian Jens Bähring, der in den Frauenkleidern stak, hat's überlebt. Dass die Leibgarde nicht nur strenge Wachaufzüge kann, zeigte sie mit der Matrosennummer „Leinen los, volle

Fahrt!“, die so gut ankam, dass auch in diesem Fall nach der Zugabe gerufen wurde, was die Kerle um Sebastian Leicht und Samira Lukes anscheinend gar nicht erwartet hatten.

Mitten in der Show wurde die Bühne für die Sponsoren des Abends aus der Wirtschaft und Kommunalpolitik freigemacht – den großzügigen Frauen und Männern wurden einige der vielen zig an diesem Abend verliehenen Faschingsorden um die Hüfte gehängt. „Ein Sack kommt selten allein“ lautete dann die Ansage und das vor 20 Jahren gegründete Männerballett Orlanixen um Sven Wörfel wandelte quasi blind, von den Zehenspitzen bis zum letzten Haupthaarschopf komplett in buntem Stoff eingehüllt, erstaunlich schrittstetig durch den Saal (Choreographie: Julia Martin).

Noch bunter wurde es dann mit der ausgesprochen hübschen Clownnummer der Showtanzgruppe Déjà vu (Choreographie: Diane Lemnitzer). Seinen Höhepunkt erreichte der Spannungsbogen des Programms mit

den Gaudimotten, die „zum CCM gehören wie die Luft zum Atmen“, so die überaus herzliche Ansage von Elferatsmitglied Michael Letsch. Mit dem kostüm-, requisiten- und schminke-technisch aufwändigsten und ideenreichsten Auftritt des Abends rollten die Frauen um Iris Lukes nicht zuletzt einen Bismarckturn-Nachbau durch den Saal, um mit der etwa viertelstündigen Show „Penston Honeymoon“ eine ganze Reihe von Umständen auf die Schippe zu nehmen. Nahtlos schlossen sich die Molbitzer Hofstinger mit ihrem Kurzkonzert an, die sich unter anderem mit dem Castingshow-Wahn auseinandersetzen, welchem spätestens nach dem Fasching wohl auch die Neustädter verfallen werden – Stichwort Bürgermeisterwahl.

Ein erstmals amtierendes Kinderprinzenpaar – Felix I. und Lucy I. – rundete das große Feld der Akteure ab. Moderator Steffen Eismann, die Musiker von Querbeat, die Diskothek Landgraf und die schwer Getränke schleppenden Bedienung vom Restaurant des Schlossberghotels sorgten mit für eine ausgelassene Feier. Was hat denn CCM-Präsident Mario Kalide am meisten gefallen? „Hahaha!“, antwortete er, das könne er so nicht sagen, denn dann „kriege ich die Hücke voll“. So waren in seinen Augen alle Mitwirkenden „phantastisch“. Davon könne man sich an vier weiteren Galaabenden des Carnevalsclubs Molbitz überzeugen.

Galaabende am 17. und 24. Februar sowie 3. und 10. März, jeweils 19.11 Uhr; Kostümball am 3. Februar, 20.11 Uhr; Kin-derfasching am 3. Februar, 14.33 Uhr; Jeweils Tewa-Saal



Saal mit einem Klüsschen belohnt – Comedian Jens Bähring, der in den Frauenkleidern stak, hat's überlebt. Dass die Leibgarde nicht nur strenge Wachaufzüge kann, zeigte sie mit der Matrosennummer „Leinen los, volle

Foto oben: Die Orlanixen entpuppten sich als trittsichere Ganzkörperverhüllungskünstler. Foto rechts: Funkengardefrauen schwören sich mit dem Rest des gut 100-köpfigen Carnevalsclubs Molbitz auf einen heiteren langen Abend ein.

